



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Zum 80. Kanzleijubiläum

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.205

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-40490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-40490)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Zum 80. Kanzleijubiläum

Diese Feier ist für mich wirklich vielmehr als ein Betriebsjubiläum eines hochgeachteten und renommierten Unternehmens. Der Blick, der auf die Liste derer fällt, die hier in diesem Jahrhundert gewirkt und gearbeitet haben, hat schon zuviele persönliche Bezüge für mich.

Da lese ich Dr. H a n s P e e r , der damals in den Zwanzigerjahren, als mein Vater Landesschulinspektor war, bereits politisch tätig war. Und ich kann mich erinnern, daß er mit seinem würdigen Bart in unserem Haus in Mühlau auf Besuch war. Ich kann nicht älter als sechs Jahre gewesen sein.

Herr Dr. E d u a r d F i s c h e r , ist mir ebenfalls schon von der Vorkriegszeit her in Erinnerung, als Vater zweier Menschen, der lieben Frau Dr. Marianne Fischer und meines Mitbruders GR Toni Fischer - beide sind hier, und beide sind Säulen der Kirche. Und das war ihr Vater auch. Er war wohl für meinen Vorgänger Dr. Paul Rusch der wichtigste Gesprächspartner für die katholische Akademikerschaft Tirols.

Dr. K u r t S c h u s c h n i g g - mit ihm hat meine Mutter noch als Couleur-dame getanzt. Und dann haben wir ihn in seiner tragischen politischen Aufgabe unseres Heimatlandes erlebt - und ich werde nie seine Radiorede am 11. März 1938 vergessen, wo er das letzte "Gott schütze Österreich!" sprach, und dann zum letztenmal die Bundeshymne erklang, und wir sind spontan aufgestanden und haben sie noch einmal mitgesungen. Ich habe dann sieben Jahre bei dieser Melodie nie mitgesungen.....

Und mit den Namen Dr. L e u p r e c h t sen. und jun. sowie Dr. L a d u r n e r - nun, da geht es nicht mehr um sporadische Erinnerungen, da steig ich in die Familie ein, und sozusagen in alles, was sich an Freud und Leid, Leben und Tod, Fest und Feier, Erwandern und Erleben getan hat. Ziemlich oft hat mir auch die Kanzlei geholfen, und ich muß leider befürchten daß manche Rechnung vergessen wurde auszustellen. Es ist nicht möglich, in ein paar Worten der Erinnerung in Minuten das einzufangen, lieber Paul, liebe Inge und lieber Michael, was mir in diesem Augenblick dankbar durch den Sinn geht.

Nein, was hier mit dieser Liste vor mir liegt, ist nicht einfach eine Aufzählung von Kanzleihinhabern.

Es ist eine D y n a s t i e .

Eine Dynastie der Rechtlichkeit und Redlichkeit,

eine Dynastie der klaren Weltanschauung durch alle Fährnisse des Jahrhunderts,

eine Dynastie der Treue und des vielfachen Dienstes in der Kirche und an der Kirche,

eine Dynastie der Heimatliebe, bis in weltgeschichtliche Dimensionen hinein.

Und eine Dynastie der Kultur, der menschlichen und der künstlerischen, und wer von Letzterem bis jetzt nichts gewußt hat, den mußte diese Feier wohl davon überzeugen.

Ich wünsche der jubilierenden Kanzlei den Segen Gottes!